

# DAS DORF

von Herbordt/Mohren  
URAUFFÜHRUNG

## **KLAUS COFALKA-ADAMI** Performer

Seit 1980 steht Klaus Cofalka-Adami auf der Bühne, unter anderem in Mannheim, Tübingen, Dortmund und Heidelberg. 2011 wechselte er als festes Ensemblemitglied ans STAATSTHEATER und ist momentan als Joe Atlas in **Der stärkste Mann der Welt**, in der Rolle des Leonato in Shakespeares **Viel Lärm um Nichts** und in Herbordt/Mohrens Performance für eine\*n Zuschauer\*in **Das Büro** zu erleben.

## **LUCIE EMONS** Stimme

1991 geboren, studierte sie an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Stuttgart. Sie arbeitete u.a. mit Schorsch Kamerun, Armin Petras, Jossi Wieler, Alia Luque, Thorleifur Örn Arnarsson zusammen. Seit der Spielzeit 2018/19 ist sie fest am STAATSTHEATER engagiert und zu sehen in **How to Date a Feminist**, **Der Goldene Topf** und **Faust**.

## **SUSANNE LISOVSKI** Performerin

Susanne Lisovski ist zur Zeit Spielerin beim VOLKSTHEATER und steht bei dem Recherchestück **Probeliegen** auf der Bühne. Während des **Dorf/Fests** am 6.3.2019 wurde sie Gründungsmitglied von **Das Dorf**.

## **LUISE SCHMIDT** Kontrabass

Die gebürtige Mecklenburgerin spielte in einigen Landesjugendorchestern, ist Mitglied der Jungen Norddeutschen Philharmonie und konzertierte in der Konzertreihe **Solissimo**, bei der Eröffnung des internationalen Geigenwettbewerbs **Sophie Charlotte** und ist Stipendiatin des Lions Club Neustrelitz. Seit 2018 studiert sie Kontrabass bei Prof. Alexandra Scott an der Hochschule für Musik Karlsruhe.

## **ALEXANDRA WALKER** Performerin

Alexandra Walker wurde 1987 in Moskau geboren und hat den größten Teil ihres Lebens dort verbracht. 2008 hat sie ihr Schauspielstudium in Moskau absolviert und seitdem an verschiedenen Filmen, Fernsehformaten und Theaterprojekten mitgewirkt. Seit 2012 wohnt sie in Karlsruhe und war im VOLKSTHEATER schon zu sehen in **In-schrift Heimat** und **Wie der Soldat das Grammophon repariert**.

## **ARMIN WIESER** Performer

Wieser studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Graz. Freie Arbeiten im Bereich Tanztheater und zeitgenössisches Theater in Hamburg, Amsterdam, Frankfurt/M., und in Berlin folgten. Die Zusammenarbeit mit Herbordt/Mohren begann im Jahr 2009, u.a. als fester Teil der Theaterserie **Die Institution**. Am STAATSTHEATER KARLSRUHE war er zu sehen in **Das Theater**, **Das Büro** und **Das Publikum**.

## **MELANIE MOHREN, BERNHARD HERBORDT** Künstlerische Leitung

Das Duo arbeitet seit dem Studium der Angewandten Theaterwissenschaft in Gießen an einem erweiterten Theaterbegriff. Ihre Produktionen widmen sich der Aktualisierung von Institutionen und Institutionenkritik in den Darstellenden Künsten, werden international präsentiert und wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Ihre Bücher **Vorgestellte Institutionen / Performing Institutions** (2015), **Das Theater** (2016) und **Die Institution** (2017) erschienen im Berliner Alexander Verlag.

## **LEONIE MOHR, HANNES HARTMANN** Ausstattung

In ihrer langjährigen gemeinsamen Arbeit mit Herbordt/Mohren beschäftigen sie sich vor allem mit für Darstellende und Zuschauende gleichermaßen begehbaren Rauminstallationen und der Entwicklung performativer Objekte. Am STAATSTHEATER haben sie bereits die Produktionen **Das Theater**, **Das Büro** und **Das Publikum** ausgestattet.

## **GORDON KAMPE** Komposition

Der Komponist wurde seit seinem Studium mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. zweimal der Stuttgarter Kompositionspreis, der Komponistenpreis der Ernst-von-Siemens-Musikstiftung, der Rom-Preis (Villa Massimo) sowie der Schneider-Schott-Preis. Ein Fokus seiner Arbeit liegt im Musiktheater, in experimentellen Formen, Stückentwicklungen, Recherche-Arbeiten, Installationen, Live-Hörspielen, Werken für Kinder und Oper.

## **SARAH STÜHRENBURG** Dramaturgie

Die Theaterwissenschaftlerin arbeitete in der Sparte VOLKSTHEATER u.a. an Produktionen wie **Radikale Akte** und **Instant Integration**, als Dramaturgin im EU-geförderten internationalen Projekt **Stage Your City** zu digitalen Theaterformen und an der Stückentwicklung **Probeliegen**.

## **RENÉ LIEBERT** Video, Programmierung

Liebert, geboren 1980, lebt in Berlin. Als Videokünstler gestaltet er seine medialen Arbeiten im Spannungsverhältnis zwischen darstellender und visueller Kunst. Er ist Mitbegründer des Videodesignstudios STUDIO6.

## **EHRliche ARBEIT – FREIES KULTURBÜRO** Produktionsleitung

Seit 2006 sind sie Plattform und Infrastruktur für freie Projekte. Sie verbinden Konzept- und Projektentwicklung mit Projektleitung und Produktionsleitung, Dramaturgie, Öffentlichkeitsarbeit, Kuratation sowie Redaktion, Textarbeit und Übersetzungen.

## **ALEXANDER JOSEPH** Technisches Produktionsmanagement & Lichtdesign

Der Lichtdesigner ist immer auf der Suche nach neuen Einblicken in allen Theaterformen und verschiedenen Arbeitsbereichen des Theaters. Gearbeitet hat er u.a. bisher am Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt, Theater am Turm, Frankfurt, an der Royal School of Speech and Drama in London, am Stadttheater Gießen, dem Staatstheater Braunschweig und mit Heiner Goebbels.

# DAS DORF



**VOLKS  
THEATER**

# DAS DORF

von Herbordt/Mohren  
URAUFFÜHRUNG  
Mit

**Klaus Cofalka-Adami**  
**Lucie Emons (Stimme)**  
**Susanne Lisovski**  
**Luise Schmidt (Kontrabass)**  
**Alexandra Walker**  
**Armin Wieser**  
**Melanie Mohren, Bernhard Herbordt**  
**Leonie Mohr, Hannes Hartmann**  
**Gordon Kampe**  
**René Liebert**  
**ehrlische arbeit - freies Kulturbüro**

**Alexander Joseph**  
**Sarah Stührenberg**  
**Silinee Damsa-Ard**  
**Jonas Keßler, Simon Salomon**

Künstlerische Leitung  
Ausstattung  
Komposition  
Video & Programmierung  
Produktionsleitung  
Technisches Produktionsmanagement & Lichtdesign  
Dramaturgie  
Recherche  
Regieassistenz

**BETEILIGTE DER ÖFFENTLICHEN RECHERCHE DORF/FEST** Mohamed Amjahid, Marcus Bergmann, Aino Laberenz, Mona Mahall, Kristina Pantisano, Antje Schiffers, Benjamin Wihstutz sowie Heisam Abbas, Lula Asmaw, Vera Barner, Virginie Bousquet, Michel Brandt, Siba Feiz Marzoughi, Stefanie Frauwallner, Önder Timur Göncü, Stefanie Heiner, Boris Kehrmann, Benedict Kömpf, Susanne Lisovski, Michael Matt, Claudius Mink, Ulrike Mink, Anna Müller, Gunnar Schmidt, Patric Seibert und zahlreiche weitere Gäste, Dorfgründungsmütter, –väter und –kinder.

## Premiere 3.5.19 STUDIO

Spieldauer ca. 1 ½ Stunden, keine Pause  
Aufführungsrechte bei den Autor\*innen



Gefördert im Fonds Doppelpass der Kulturstiftung des Bundes und im Innovationsfonds Kunst des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

[www.die-institution.org](http://www.die-institution.org)

Technische Direktion **IVICA FULIR** Veranstaltungstechnische Leitung **STEPHAN MAURITZ** Bühne/Licht/Ton **TOBIAS BECKER, ERNST HOLLEMEYER, SEBASTIAN HUBER, MIKE KRAUSE-BERGMANN, MAX MÖRMANN, PETER PEREGOVITS, URBAN SCHMELZLE** Leiter der Beleuchtung **STEFAN WOINKE** Leiter der Tonabteilung **STEFAN RAEBEL** Leiter der Requisite **THILO STEFFENS** Werkstättenleiter **JAKOB KERSCHER** Malsaalvorstand **GIUSEPPE VIVA** Leiter der Theaterplastiker **LADISLAUS ZABAN** Schreinerei **ROUVEN BITSCH** Schlosserei **MARIO WEIMAR** Polster- und Dekoabteilung **UTE WIENBERG** Kostümdirektorin **CHRISTINE HALLER** Gewandmeister/in Herren **PETRA ANNETTE SCHREIBER, ROBERT HARTER** Gewandmeisterinnen Damen **TATJANA GRAF, KARIN WÖRNER, AHELENA WACHAUF** Waffenmeister **MICHAEL PAOLONE, HARALD HEISINGER** Schuhmacherei **THOMAS MAHLER, NICOLE EYSSELE, VJUSTINE MARCHAND** Kostümbearbeitung **ANDREA MEINKÖHN** Modisterei **DIANA FERRARA, JEANETTE HARDY** Chefmaskenbildnerin **CAROLINE STEINHAGE**

**IMPRESSUM Herausgeber** BADISCHES STAATSTHEATER KARLSRUHE **Generalintendant** Peter Spuhler  
**Geschäftsführender Direktor** Johannes Graf-Hauber **Leitung VOLKSTHEATER** Stefanie Heiner **Chefdramaturg** Jan Linders  
**Redaktion** Sarah Stührenberg **Text** Herbordt/Mohren **Fotos** Felix Grünschloß, René Liebert **Konzept** Double Standards  
Berlin [www.doublestandards.net](http://www.doublestandards.net) **Gestaltung** Dario Larsen **Druck** medialogik GmbH

Programm Nr. 521

**STAATSTHEATER KARLSRUHE 2018/19**

**WWW.STAATSTHEATER.KARLSRUHE.DE**



# DAS THEATER ALS MODELLDORF

Nachdem **Die Institution** am STAATSTHEATER Publikum aufs Land verschickt – **Das Theater**, 2016/2017, auf 13,5 Quadratmetern den Beginn einer sozialen Bewegung inszeniert – **Das Büro**, seit 2017 und mit Karlsruher Vereinen das Modell einer anderen Stadt errichtet hat – **Das Publikum**, 2018, wird nun das STAATSTHEATER selbst als Dorf inszeniert. Ein Mikrokosmos mit 750 Einwohner\*innen. Allabendlich von bis zu 1500 Zuschauer\*innen durchkreuzt. Wenn diese Gemeinschaft ein Dorf wäre, wäre sie im kontinuierlichen Wandel begriffen, hätte allabendlich zur Anwendung kommende Praktiken der Gastfreundschaft entwickelt, wäre geschult in der Integration von Einzelnen wie größeren Gruppen von Durchreisenden und Zuziehenden, längst aber auch mit den Anzeichen des demografischen Wandels bedacht.

Dörfliche Strukturen sehen sich zahlreichen Transformationsprozessen ausgesetzt -



sofern sie nicht zu abgehängten Regionen werden wollen. Aussterbende Dorfkerne, verschwindende Infrastrukturen, Bevölkerungsschwund, Überalterung und Rechtsruck erfordern neue Handlungskonzepte. Modellregionen werden ausgerufen. Raumpionier\*innen werden aktiv. Was kann die Institution Theater von diesem Strukturwandel lernen, um nicht selbst irgendwann als abgehängte Einrichtung im öffentlichen Leben zu stehen?

**Das Dorf** wagt den Modellversuch. Und reist im Jahr des dreihundertjährigen Bestehens des STAATSTHEATERS KARLSRUHE in eine Zukunft, in der das Theater zunächst als Modelldorf neu eröffnet – **Dorf/Fest**, dann aber auch wieder verlassen wurde und begann seinen Besucher\*innen von der Notwendigkeit, dem Optimismus und Scheitern dieses Neuanfangs zu erzählen.

# DORF/FEST



Zur Vorbereitung von **Das Dorf** luden das Künstlerduo Herbordt/Mohren Anfang März 2019 Publikum wie Mitarbeiter\*innen des STAATSTHEATERS zu einem inszenierten Dorffest, das gleichzeitig öffentliche Recherche und Filmdreh war. Bei Musik, Essen und Kinderprogramm diskutierten Gäste und Mitarbeiter\*innen über die Zukunft des Theaters und darüber, was diese mit einem Dorf zu tun haben könnte. Eine im Bühnen-Raum integrierte Tagung befragte vor diesem Hintergrund u.a. drei Modelldörfer: das **Dorf der freien Frauen – Jinwar** in Nordsyrien; die Kinderrepublik **Gaudiopolis** in Budapest und Christoph Schlingensiefels **Operndorf Afrika** in Burkina Faso. Nach Interviews mit den Gästen und zahlreichen Gesprächen der eigens für das Fest initiierten Nachbarschaftsakademie wurde das Theater als Dorf feierlich gegründet.

**Das Dorf** spielt viele Jahre nach diesem Modellversuch. Die Bühne ist das verlassene Festgelände vom **Dorf/Fest** – gleich-

zeitig Denkmal und Grabungsstätte. Dem Publikum wird berichtet, was aus den Plänen jener neuen Theaterinstitution, basierend auf Zielsetzungen, Manifesten, Raum- Organisations- und Alltagsstrukturen von Modelldörfern des 19., 20. und 21. Jahrhunderts, geworden ist. Eine Musikerin probiert Variationen über die elektronisch bearbeiteten Tondokumente vom **Dorf/Fest**. Schon bei diesem beteiligte Ensemblemitglieder und Gäste blicken auf ihre längst verwaiste Modellinstitution zurück und führen Zuschauer\*innen auf den Spuren dieses Versuchs durch das Dorf, das einst ein Theater war...

Die Zuschauer\*innen werden zu Zeug\*innen, wie alles, was es gibt, zum Indiz von etwas wird, das es noch nicht (oder nicht mehr) gibt. Wie sich ein Dorf immer wieder neu erfindet; wie Dörfer dem Wandel ihrer Strukturen begegnen und damit künftige Strategien unserer Theater vorwegnehmen könnten.